



kunsttunnel



Kunsttunnel 4

„U - Welt in 6 Versionen“ / Einladung

Regina Haller
Reichenbachstr. 47
80469 München
089/2011228



Kunsttunnel IV 29.12.98 - 11.01.99

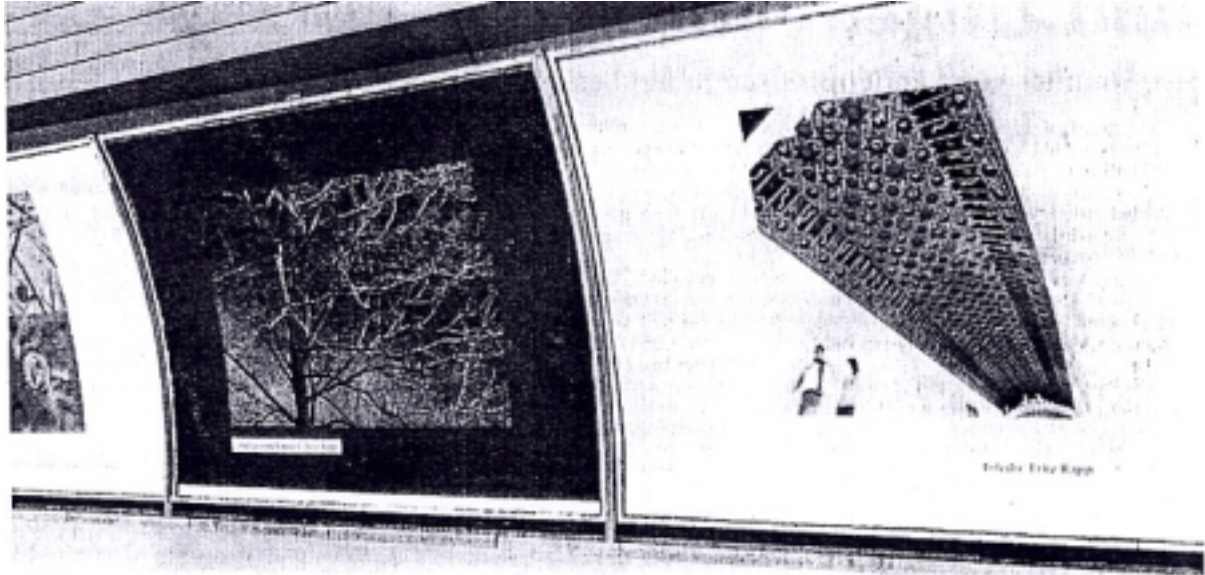
„U - Welt in 6 Visionen“

Idee	Regina Haller
Fotos von	Anneliese Klemm , Fritz Rapp, Stella Berger, Konrad Götz
Ort	Odeonsplatz München, U - Bahnverbindungstunnel vonder U3/6 zur U5/4
Titel der Arbeiten	„Der Strick“ Anneliese Klemm
	„Der Blick“ Anneliese Klemm
	„Graffiti in Paris“ Anneliese Klemm
	„Stadtgraben Rottweil“ Fritz Rapp
	„Toledo“ Fritz Rapp
	„Asterionella formosa, Synedra, Tabellaria, Cyclotella“ Stella Berger
	„Uralge Collenia Stromatolith“ Konrad Götz



Kunsttunnel 4

„U - Welt in 6 Versionen“ / Resonanz



U-Bahn-Verbindungstunnels sind wegen der hohen Publikumsfrequenz ein beliebter Standort für Plakatreklame. Das trifft auch auf die »Unterwelt« des Münchener Odeonsplatzes zu. Doch einmal im Jahr stellt die »Deutsche Städteklame« dort für mehrere Tage eine längere Strecke der Kunst zur Verfügung. Die ersten drei U-Bahn-Ausstellungen hatte die Münchener Malerin Regina Haller. Dieses Jahr nun hat sie zwar wieder eine Untergrund-Schau organisiert, stellte aber die Ausstellungsläche vier Fotogrammen zur Verfügung. Einer von ihnen ist der Rottweiler Künstler Fritz Rapp. Seine beiden Themen (im Bild) sind »Stadtgraben« (240 mal 160 Zentimeter) und »Toledo« (160 mal 160). Am 11. Januar ist unter dem Odeonsplatz Finissage. Foto: zp

Schwäbische Zeitung, Januar 1999

Kunsttunnel 4

„U - Welt in 6 Versionen“ / Resonanz

Unterirdische Kunst fällt kaum auf

Das Projekt „Tunnelkunst“ verziert derzeit die U-Bahnstation Odeonsplatz

Es ist einer der hektischsten Orte Münchens: Der Verbindungstunnel zwischen U4/U5 und U3/U6 am Odeonsplatz. Tausende Menschen drängen sich hier täglich entlang, und das macht den Durchgang zu einem beliebten Ort für Werbeplakate. Doch bis zum 11. Januar verzichtet die Deutsche Städtetouristik auf einen Teil ihrer Einnahmen und hat mehrere Plakatwände dem Projekt „Tunnelkunst“ zur Verfügung gestellt.

Bereits zum vierten Mal wird Tunnelkunst von der Münchnerin Regina Haller präsentiert. Hatte sie die Male zuvor ausschließliche eigene Werke ausgestellt, so zeigt sie diesmal andere Künstler. Arbeiten von vier Fotografen wurden aufgeklebt, verschiedenartige Motive, die bei erstem Hinsehen in keinem Zusammenhang stehen. „Wahrnehmung“ war der Arbeitstitel der Künstler, „U-Welt in sechs Versionen“ lautet nun der Ausstellungstitel. „Es sind durchweg Fotografien, welche die uns umgebende



„Tunnelkunst“ kämpft um Wahrnehmung, doch die meisten Passanten gehen achtlos an den Fotografien vorbei.
Foto: Marcus Schlaf

Welt abbilden“, erläutert Haller. Absicht der Ausstellung ist es, die Wahrnehmung zu schulen.

Dafür wurden verschiedene Techniken angewandt. Beispielsweise Mikraufnahmen von Stella Berger aus München oder Makroauf-

nahmen des Germeringers Konrad Götz. Diese zeigen anhand von Algen die Schönheit der Natur. Daneben thematisiert Fritz Rapp aus Rottweil den Raum in seinen Bildern und die Münchnerin Anneliese Klemm arbeitet die poetischen Nuancen im

versteckten heraus. Ob die Ausstellung trotz der „verkehrsgünstigen“ Lage ihre Beachtung findet, bleibt allerdings zu bezweifeln. Die meisten potentiellen Betrachter hetzen nach wie vor durch den Tunnel zu ihren U-Bahnen. **Sven Rieber**



Kunsttunnel 4

„U - Welt in 6 Versionen“ / Fotos

